



## „Schluss mit politischen Lippenbekenntnissen!“

**Apotheker und Hausärzte in Nordrhein fordern gemeinsam schnelle Entbürokratisierung und die Stärkung der ambulanten Versorgung. Ihre heilberufliche Kooperation soll in 2023 weiter intensiviert werden.**

Köln, Düsseldorf, 27.01.2023. In Zukunft stärker als Heilberufler zusammenzuarbeiten, um die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort zu stärken - gemäß dieser Maßgabe besteht seit 2020 zwischen dem Hausärzterverband Nordrhein und dem Apothekerverband Nordrhein e.V. eine enge Kooperation. In einem Jahresauftaktgespräch am 25.01.2023 in Köln haben die Verbandsspitzen für 2023 eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit geplant. Gleichzeitig fordern sie die Politik insbesondere beim Bürokratieabbau zu konsequentem Handeln auf.

„Die enge heilberufliche Kooperation zwischen Ärzten und Apothekern ist ganz besonders während der Pandemie eine der Garantien in der ambulanten Versorgung der Menschen gewesen, dass wir diese bis jetzt vergleichsweise gut überstanden haben“, erklären die beiden Vorstandsvorsitzenden Dr. Oliver Funken, Hausärzterverband Nordrhein e.V., und Thomas Preis, Apothekerverband Nordrhein e.V. Daher sei es auch an der Zeit, dass die Politik vor allem auch im Interesse der zu versorgenden Patienten beim Bürokratieabbau konsequent handelt.

„Es muss endlich Schluss sein mit politischen Lippenbekenntnissen beim Bürokratieabbau. Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort müssen insbesondere von der unnötigen Bürokratielast befreit werden, die Handlungsabläufe in der Patientenversorgung empfindlich stört. Es kann und darf nicht sein, dass Ärzte weiterhin Regressgefahr fürchten müssen und Apotheker von Nullretaxationen bedroht sind. Weg damit, ganz schnell!“ So lautet der deutliche Appell von Funken und Preis.

### **Zur Nachwuchssicherung bedarf es mehr Planungssicherheit**

Darüber hinaus müsse die Politik die ambulante Versorgung von Ärzten und Apothekern auch angesichts der enormen Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft und des damit verbundenen wachsenden Versorgungs- und Betreuungsbedarfes wirtschaftlich stärken. „Wir brauchen hier mehr Stärkung durch die Politik und Planungssicherheit, ganz besonders im Hinblick auf die Sicherung von qualifizierten und engagierten medizinischen und pharmazeutischen Nachwuchskräften“, so Preis und Funken weiter.

### **Gemeinsam gegen Lieferengpässe**

Erst im Dezember 2022 hatten beide vor einem Versorgungsnotstand bei Medikamenten gewarnt: „Die Politik muss die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Arzneimitteln endlich verbessern. Wenn nicht gegengesteuert wird, wird sich die Engpasssituation bei Arzneimitteln noch in diesem Winter weiter zuspitzen“, so der Appell von Thomas Preis, Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein und Dr. Oliver Funken, Vorsitzender Hausärzterverband



Nordrhein. Die jetzt schon zugespitzte Lage bei den Lieferengpässen von Arzneimitteln dürfe nicht länger zu Lasten und auf Kosten des enormen Mehraufwands für Apotheken und Hausärztepraxen stattfinden, fordern Preis und Funken.

**Ansprechpartner für weitere Informationen**

**Apothekerverband Nordrhein e.V.:** Dr. Peter Szynka, Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Tersteegenstraße 12, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/43917-26, P.Szynka@av-nr.de

**Hausärzterverband Nordrhein e.V.:** Monika Baaken Pressesprecherin

Edmund-Rumpler Str. 2, 51149 Köln Tel. 0171/6462700, presse@hausaezte-nordrhein.de



Gemeinsam beim Jahresauftaktgespräch v.l.n.r.:

Thomas Preis, Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.; Dr. Oliver Funken, Vorsitzender Hausärzterverband Nordrhein e.V.; Dr. Michael Krieger, Mitglied des Vorstandes Hausärzterverband Nordrhein e.V. (Quelle: AVNR)